

Konzeptionelle Überlegungen zur Verwendung der Stiftungsgelder „Stiftung zur Förderung der Altenpflege“



Hintergrund

Der demographische Wandel hat auch auf die Stadt Lörrach erhebliche Auswirkungen. Eine über viele Jahre geringe Geburtenrate und eine enorm gestiegene Lebenserwartung sind die Ursprünge für die stetige Alterung der Bevölkerung. Hinzu kommt, dass die stark besetzten Geburtenjahrgänge zwischen 1955 bis 1965 (die sogenannten „Babyboomer“) nach und nach in die höheren Altersgruppen vorrücken. Die Älteren machen einen immer höheren Anteil an der Gesamtbevölkerung aus, während der Anteil der Jüngeren weiter zurück geht.

Diese Entwicklung ist auch in Lörrach deutlich spürbar.

Zurzeit sind 26% der Bevölkerung in Lörrach über 60 Jahre alt. Bis zum Jahr 2030 wird mit einem Anstieg dieser Altersgruppe auf über 30% der Bevölkerung gerechnet.

Auch das Durchschnittsalter der Menschen in Lörrach steigt immer mehr an; während es 2001 noch bei 41,4 Jahren lag, wird für das Jahr 2035 ein Durchschnittsalter von 45,7 Jahren erwartet.

Ziele der Seniorenarbeit

Auch im hohen Alter selbstbestimmt leben und an der Gesellschaft teilhaben - das wünschen sich die meisten Menschen. Sie dabei zu unterstützen, ist zentrales Ziel der Seniorenpolitik. Die Kommunen haben im Rahmen des Sozialstaatsprinzips eine besondere Verantwortung für die Sicherung und Ausgestaltung der Daseinsvorsorge. Diese sollte darauf ausgerichtet sein, älteren Menschen ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen und zur Mitgestaltung zu motivieren.

Bereits im Jahr 2019 hat die Stadt Lörrach mit einer großen Auftaktveranstaltung im Stadtteil Stetten und in Form von zwei Bürgertischen die Gestaltung von senioren- und generationengerechten Quartieren in Gang gesetzt. Gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen Akteuren und Bürgerinnen und Bürgern vor Ort sollen Ansätze für ein gutes Älterwerden und lebendiges Miteinander in ihren Stadt- und Ortsteilen entwickelt werden. Der Einstieg in diesen Prozess der Quartiersentwicklung ist mit Fördergeldern in Höhe von 24.000 Euro (Sonderprogramm Quartier 2020.Gemeinsam. Gestalten.) des Ministeriums für Soziales und Integration unterstützt worden.

Im September hat die Stadt Lörrach erneut den Zuschlag für eine Fördersumme in Höhe von 80.000 Euro für das Projekt „Gemeinsam für mehr Lebensqualität in den Ortsteilen“ („Quartiersimpulse“) erhalten. Damit konnte der gesamtstädtische Ansatz „Gutes Älterwerden in Lörrach“ fortgesetzt werden. Viele Projekte sind mittlerweile durch das Engagement von Bürgerinnen und Bürgern entstanden. Nun läuft das Förderprogramm am 31.12.2023 aus.

Mehr Informationen über den gesamtstädtischen Ansatz „Gutes Älterwerden in Lörrach“ finden Sie unter: <https://www.loerrach.de/senioren/Gutes-aelterwerden-Loerrach-Startseite>.

Handlungsansatz Quartiersentwicklung zur Gestaltung altersgerechter Quartiere

Unterschiedlicher Beteiligungsprozesse in Stadt- und Ortsteilen (Bürgerbefragungen, Stadtteilbegehungen, Bürgertische) bildeten die Ausgangsbasis für Projekte, in deren Mittelpunkt die Entwicklung und Umsetzung quartiersbezogener Maßnahmen und Angebote für ältere Menschen sowie die nachhaltige Vernetzung zivilgesellschaftlicher Akteure steht.

Da mit zunehmendem Alter und eingeschränkter Mobilität der Wohnort immer mehr zum Lebensmittelpunkt wird, gilt es vor allem auch wohnortnahe Angebote und Treffpunkte zu schaffen, um Älteren eine aktive Teilhabe an der Gemeinschaft zu ermöglichen und Vereinsamung entgegenzuwirken. So sind mittlerweile in Stadt- und Ortsteilen Lörrach vor allem durch ehrenamtliches Engagement ganz unterschiedliche Angebote und neue Orte der Begegnung entstanden, wodurch frühzeitig lebendige Nachbarschaften und Strukturen zur Unterstützung bei Hilfebedarf entstehen können.

In Brombach und Hauingen konnte vor einem Jahr ein Gemeinsamer Mittagstisch etabliert werden, der sich innerhalb kurzer Zeit zu einem beliebten Treffpunkt für viele Bürgerinnen und Bürger entwickelt hat. Ca. 25 Personen sorgen dafür, dass dieser wöchentlich stattfinden kann. Zwischen 50 und 60 Gäste besuchen mittlerweile diesen Mittagstisch und freuen sich auf den Austausch mit anderen Besucherinnen und Besuchern. (Zitate: „Der Mittagstisch ist mein Highlight der Woche“ oder „ich bin alleinstehend und freue mich, mit anderen zusammen zu essen“).

Durch die Fördergelder aus dem Programm „Quartiersimpulse“ (Bestandteil der Landesstrategie des Ministeriums für Soziales und Integration) konnte eine 520 Euro Stelle bei der Stadt eingerichtet werden – zur Koordination und als fester „Anker“ in Form einer Ansprechperson für die ehrenamtlich Engagierten.

Weitere Projekte wie das zweiwöchig stattfindende „Brezelfrühstück“ als ganz niederschwelliges Angebot für ein gemeinsames Frühstück oder ein Lauftreff konnten ebenfalls innerhalb kurzer Zeit mithilfe dieses Förderprogramms entwickelt werden.

Auch im Stadtteil Tumringen gibt es seit 5 Jahren ein festes Angebot, das sich vorwiegend an Ältere richtet und das vom Engagement vieler ehrenamtlicher Bürgerinnen und Bürger getragen wird. Dafür plant der „Runde Tisch Tumringen“, der sich aus ganz unterschiedlichen Institutionen und Vereinen zusammengesetzt (GEVITA Lörrach, ev. Kirchengemeinde Rötteln, kath. Kirchengemeinde St. Peter, Gesangverein Tumringen, Grundschule Tumringen, Wohnbau Lörrach, Mitglieder des Seniorenbeirats

und die Seniorenbeauftragte der Stadt) gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern eine abwechslungsreiche Veranstaltungsreihe, die im Gemeinschaftsraum der Wohnbau Lörrach stattfindet. Je nach Thema kommen in der Regel zwischen 20 – 35 Personen alle zwei Wochen zusammen. Die Durchführung und Begleitung dieses Nachmittags übernehmen jeweils 4 - 6 Ehrenamtliche des Runden Tisches.

Dies sind einige Beispiele, die aufzeigen, wie ältere Menschen sich mit ihren Lebenserfahrungen und Fähigkeiten, die für die Gesellschaft von großem Wert sind, einbringen. Die Einbindung älterer Menschen auf allen Ebenen und in allen Bereichen der Gesellschaft kann dazu beitragen, die Vielfalt an Aufgaben und Funktionen im Quartier, im Orts- und Stadtteil, in der Kommune sinnvoll zu gestalten und die Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger zu verbessern.

Weiterfinanzierung durch die Stiftung zur Förderung der Altenpflege

Die Stiftung zur Förderung der Altenpflege soll im Herbst 2024 aufgelöst werden und verfügt noch über einen Restbetrag von ca. 45.000 Euro.

Da Ende 2023 das Förderprogramm Quartiersimpulse ausläuft, ist die Finanzierung der Stelle für den beliebten Mittagstisch Brombach/Hauingen nicht mehr gesichert. Außerdem braucht es auch in anderen Projekten im Seniorenbereich hauptamtliche Koordination bzw. „Kümmerer“, die vor Ort die Ehrenamtlichen begleiten und durch die Vernetzung mit Akteuren neue Kooperationen und Projekte fördern.

Daher bittet der Fachbereich Bildung/Soziales/Sport den Restbetrag der Stiftung für die städtische Seniorenarbeit zur Verfügung zu stellen. Mit dem Betrag kann die 520 Euro Stelle für mehrere Jahre weiterfinanziert werden. Zudem hilft der Betrag, andere bedarfsorientierte Projekte, die sich im Rahmen der Quartiersimpulse entwickelt haben, langfristig zu etablieren und ehrenamtliches Engagement professionell zu begleiten.



Ute Hammler
Seniorenbeauftragte
Team Soziales/Jugend/Sport
Fachbereich Bildung/Soziales/Sport